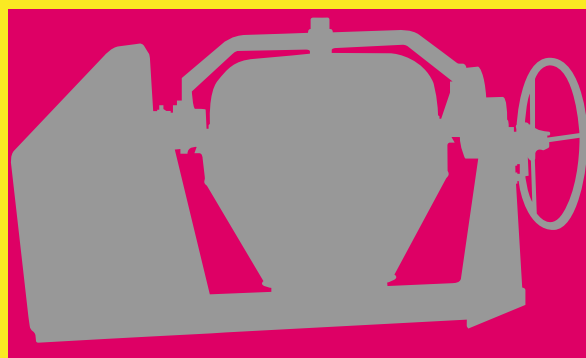
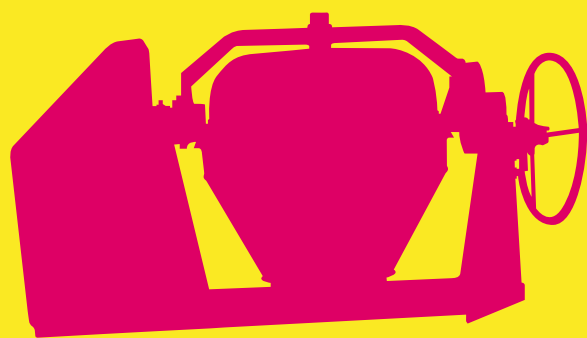


# skjinfos

Die Zeitschrift von **Südtirols Katholischer Jugend**



**ZEMENTFÜRSFUNDAMENT  
SKJ BAUT AUF  
DICH!**

01 2009/2010

JAHRESTHEMA 2009/2010 VON

**SÜDTIROLS  
KATHOLISCHE  
JUGEND**



[WWW.SKJ.BZ.IT](http://WWW.SKJ.BZ.IT)

# Inhalt

## Vorwort - Zum Thema

Zement fürs Fundament! 3

## Gruppenbausteine

Zement für die Gruppe 5  
Halten - Tragen - Vertrauen 5  
Wir bauen unser Dorf 7  
Spiele für die Gruppe 9  
Alles was recht ist 12

## Aktionsbausteine

20 Jahre Tag der Kinder- & Jugendrechte 14  
Uno- Kinderrechtskonvention 15  
Platz da?! 20  
Landesweiter SKJ-Tag 22

## Religiöse Bausteine

Besinnliche Bausteine zum Jahresthema 23  
Gottesdienstbausteine Kinder- & Jugendrechte 24

## Facts

Zement für's Fundament 30  
SKJ Büro Bozen 30  
20 Jugenddienste - Zement vor Ort 32  
Aufgepasst! Wichtige Infos & Termine 35  
Facebook, Termin & PlusMinus 36  
Mehr fürs Ehrenamt 37  
Nikolaus Schulung 39  
Aufbau von SKJ 40  
Tag der Kinder- und Jugendrechte 42  
Der nächste Sommer kommt bestimmt 43  
Rollenpositionen in Gruppen 44

## Vorgestellt

Neues aus der SKJ-Bibliothek 46

## Groups

Vorstellung der SKJ Gummer 47

## Termine

48

## Rückblick

Eurolager 2009 50  
Agora 52  
SKJ St. Martin in Passeier 54  
Fußballturnier SKJ Sarnthein 56  
10.000 Euro für die CARITAS 57  
SKJ Bozen trifft Kölner Jugend 58

## Vorschau

Bezirksbesuche 59  
Adventskalenderaktion 60  
Geburtstagsfeier Kinder- & Jugendrechte 61  
SKJ Downloads 62

## Ausgabe 01-2009/2010

Auflage 800  
Direktor: Dr. Josef Innerhofer  
Registrierung: Tribunal Bozen  
Druckerei : Athesia Druck Bozen  
Grafik: Artwork - Kaltern · www.art-work.bz  
Bilder und Fotos: www.pixelquelle.de  
Erscheinungsweise: vierteljährlich

## Herausgeber

SKJ - Südtirols Katholische Jugend  
Südtirolerstr. 28 · I-39100 Bozen  
Tel. 0471 97 08 90  
Fax 0471 97 61 37  
info@skj.bz.it  
www.skj.bz.it

## Redaktionsteam:

Astird Gärber (A.G.), Esther Degasper (E.D.), Thomas Haberer (T.H.), Edith Gasser (E.G.), Stefan Rainer (S.R.), Judith Kienzl (J.K.)  
Redaktionsleitung: Kathrin Hofer (K.H.)

## Gastautoren:

AGJD (Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste), SJR (Südtiroler Jugendring), Josef Torggler, Bettina Kofler und Lisa Mahlknecht (SKJ Gummer), Barbara Vieider (SKJ Bozen), Patrick Daldos (AK Eurolager), Bärbel Auer (SKJ Bozen), SKJ Sarnthein, SKJ St. Martin

Die „SKJ-Infos“ ist eine Verbandszeitschrift und dient den SKJ- Mitgliedern zur Information für die katholische Jugendarbeit.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen, zu korrigieren, zu verändern oder auch nicht zu veröffentlichen bzw. an die „PlusMinus“- Redaktion (Tagzeitung „Dolomiten“) oder die Homepage-Redaktion weiterzuleiten und dort zu veröffentlichen.

## Hinweis:

Der Einfachheit halber verzichten wir auf alle weiblichen Formen (Beispiel: „-innen“). Die männliche Form beinhaltet diese und steht stellvertretend für beide Geschlechter.

## Zement fürs Fundament!



**Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.** (Anton Bruckner)

Wenn man die Worte Zement und Fundament hört, fragt man sich unweigerlich: Zement wofür? Was ist das Fundament?

Das Fundament, die Basis seid IHR, das Herzstück, also alle Mitglieder der SKJ. Das Fundament, die Grundlage, damit der Verein überleben kann.

Der Hauptausschuss hat sich gemeinsam mit der Landesleitung für das kommende Arbeitsjahr den Schwerpunkt „Basisarbeit“ gesetzt, sich dabei einige wichtige Gedanken zum Thema gemacht und folgende Ziele gesetzt: In der Basisarbeit stehen alle Mit-

glieder und ihre Ortsgruppen im Vordergrund. Ihr seid das Fundament welches den Verein trägt. Wir möchten euch fördern, motivieren und das Gefühl von Identifikation mit dem Verein SKJ und unseren 3 Säulen - jung sein, solidarisch sein und christlich sein - vermitteln.

Ein bedeutender Punkt in diesem Zusammenhang ist eine gut funktionierende Kommunikation und ein ständiger Austausch mit euch, den Jugendgruppen vor Ort. Dies kann nur gelingen wenn ein guter Kontakt zu den Landesleitern und dem Jugendseelsorger, sowie zu den Mitarbeitern im SKJ- Büro gegeben ist. Dem Hauptausschuss ist es darum wichtig, jedes Jahr die Bezirksbesuche im ganzen

Land zu machen, um euch kennen zu lernen und euch über den Verein SKJ, Neuigkeiten und das Jahresprogramm zu informieren; aber auch um euch die Wertschätzung für eure tolle Arbeit ausdrücken. Bei diesen Treffen können wir die Realität vor Ort analysieren und jede einzelne Gruppe mit ihren Bedürfnissen und Wünschen wahrnehmen, sowie auch bei evtl. Schwierigkeiten oder Problemen die nötige Hilfestellung geben. Ihr sollt wissen, dass ihr jederzeit Hilfe und Tipps im SKJ-Büro bekommen könnt und dort immer herzlich willkommen seid.

Aber nicht nur die Kommunikation zur Landesebene muss funktionieren, sondern auch die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den einzel-

nen Ortsgruppen ist von Bedeutung. Daher soll genau diese im kommenden Arbeitsjahr durch eine besondere Fastenaktion gestärkt werden. Mehr dazu werdet ihr spätestens bei den Bezirksbesuchen erfahren.

Auch eine gute Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter/innen ist wichtig. Deshalb werden in diesem Jahr als besondere Neuerung zwei Basisausbildungen angeboten. Die erste findet im Jänner statt und die zweite im Sommer. Bei diesem Kurs bekommt ihr wichtige Tipps und Infos zum Leiten einer Gruppe. Es stehen Gruppendynamik, Kommunikation, Konflikte, Spiele und jede Menge Spaß mit anderen Jugendlichen aus ganz Südtirol auf dem

Programm. Im Herbst findet außerdem ein PR-Seminar statt, bei welchem Möglichkeiten einer einfachen, aber effizienten Öffentlichkeits- sowie Pressearbeit gezeigt werden.

Ein weiteres Anliegen ist es, die Wichtigkeit der Mitbestimmung und Mitsprache in den verschiedenen Gremien mehr ins Bewusstsein zu rücken. Jeder SKJ-ler und jede SKJ-lerin soll sich bewusst sein, dass seine/ihre Stimme zählt und dass er/sie durch seine/ihre Meinung etwas bewegen, mitwirken und verändern kann! Denn SKJ ist BASISdemokratisch.

Zudem steht das Wir-Gefühl - wir gehören zusammen - an oberster Stelle. Durch landesweite Aktionen, wie dem

Tag der Kinder- und Jugendrechte und der Adventkalenderaktion, soll dies gestärkt werden.

Genau aus diesen Gründen hat der SKJ-Hauptausschuss beschlossen sich im neuen Arbeitsjahr auf das Thema Basis zu konzentrieren und sich vertieft damit auseinander zu setzen. Es ist wichtig, dass wir nicht nur den momentanen Ist-Zustand beurteilen und danach handeln, sondern schon jetzt in die Zukunft blicken, um weiterhin so tolle Jugendleiter/innen und motivierte, begeisterte Jugendliche bei SKJ zu finden.

Die Landesleitung von SKJ



*Julia Kiesel*

*Stefan*

*Edith Jasser*

## Zement für die Gruppe

Der Sommer ist vorbei und ihr startet hoffentlich mit viel Schwung ins neue Arbeitsjahr. Zum Jahresthema passend möchten wir euch auf den nächsten Seiten etwas „Zement“ für eure Gruppe liefern. Zementieren heißt ja soviel wie festigen. Die Gruppenstunden, Übungen und Spiele sind in erster Linie darauf ausgelegt, das Vertrauen, das Zusammengehörigkeitsgefühl, die Kooperation, also die Beziehungen innerhalb eurer Gruppe zu stärken. Viel Spaß beim Ausprobieren!

### halten - tragen - vertrauen

#### Gruppenstunde zum Thema, was einem Halt im Leben gibt



Eine Gruppe funktioniert, wenn sich alle darin wohl und angenommen fühlen. Dazu trägt wesentlich das Vertrauen unter den Gruppenmitgliedern bei. Vertrautheit und Halt, sich auf einander verlassen können, sich aufgefangen und getragen fühlen sind wichtiger Kitt und Mörtel für eine Gruppe. Das „hält“ zusammen. In dieser Gruppenstunde könnt ihr als Gruppe diesen Themen nachspüren.

#### *Du brauchst:*

- ca. 10 Seile
- Bahre (Tisch o. Brett)
- Spielkarten o. Bierdeckel

#### *Dauer:*

für die Spiele vielleicht 30-45 Minuten. Es müssen auch nicht alle gespielt werden. Für die Gedanken und Gespräche ca. 30 Minuten veranschlagen. Das kommt aber ganz auf die Offenheit der Gruppe an, wie ein Gespräch in Gang kommt.

#### *So geht's:*

Mit einigen Spielen und Übungen steigt die Gruppe in das Thema „halten - tragen - vertrauen“ ein. Es müssen nicht

alle Übungen gemacht werden und bei der Auswahl ist es sehr wichtig, dass ihr eure Gruppe im Hinterkopf behält. Kennt und vertraut sich die Gruppe bereits gut genug für einen Vertrauensfall oder das Förderband (siehe Punkt 5 bzw. 6)? Sind neue Mitglieder dabei, die mit solchen Übungen gegebenenfalls Schwierigkeiten haben usw.? Am Ende der Übung könnt ihr auf die Bedeutung der Übung mündlich hinweisen (oder die Übung unkommentiert wirken lassen).

Anschließend steigt ihr mit den untenstehenden Impulsfragen in eine Diskussion ein. Abschließend wird die Geschichte vom Lahmen, der von seinen Freunden zu Jesus gebracht wird und ein Impulstext vorgelesen.

#### **Spiele und Übungen**

1. ein Starker (große starke Person) trägt einen Schwachen (eher schwächliche Person) = Einer trage des anderen Last
2. Es wird gewechselt: der Schwache (kleine Person), trägt den Starken

(große Person) = Überforderung - oder was können wir ertragen

3. Es werden Seile kreuz und quer als Netz gespannt/gehalten auf welches sich eine Person legen kann = Ein Netzwerk bietet Halt
4. Nacheinander werden Seile entfernt, bis die Person sich auf dem Netz nicht mehr halten kann = Halt verloren - wenn Dinge im Leben reißen  
Alternativ anstatt Seile: ein stabiles Netz verwenden (z.B. Tarnnetz). Das macht zudem noch Spaß die Person hoch zu katapultieren und wieder sanft aufzufangen.
5. Eine Person lässt sich in die Arme der dahinterstehenden Person fallen = Vertrauen - mit welchem Gefühl lässt Du Dich fallen? Traust Du Dich in die Arme einer anderen Person fallen zu lassen?



6. Förderband: eine Person legt sich auf die Arme der anderen, die sich gegenüber stehen und an den Händen halten = Freunde tragen einen mit, Vertrauen

7. eine Person wird mit einer Bahre durch einen Hindernisstrecke getragen = Freunde setzen alles für Dich ein - wer hat Freunde, auf die Verlass ist?

8. Kartenhaus bauen, aus lauter Bierdeckeln oder Spielkarten. Entferne eine 1-2 Karten. Was passiert? = Manchmal genügt nur das Wegbrechen eines Pfeilers, so dass alles zusammenbricht

**Kurze Reflexion zu den vorhergehenden Übungen:**

- Wie ist es euch dabei ergangen?
- War es angenehm/unangenehm?
- In welcher Rolle habt ihr euch wohler gefühlt: sich z. B. fallen zu lassen oder jemanden aufzufangen?
- usw.

**Impulse für ein Gespräch**

- Was hält im Leben?
- Was hält Dich?
- Wer hält Dich?
- Brauchst Du Halt?
- Wann brauchst Du Halt?
- Kannst Du Halt geben?
- Was ist die Voraussetzung dafür?
- Wie kannst Du Halt geben?

Um ein Gespräch in Gang zu bekommen, können die Antworten/Ideen zu den einzelnen Fragen auch mit Kärtchen an eine Wand gepinnt werden.

**Besinnung**

Der Lahme, den seine Freunde durchs Dach zu Jesus bringen (Lk 5, 17-26).

**Abschluss**

*Die Freunde des Gelähmten,*

- die setzen sich ein
- die tun alles
- denen scheint kein Weg unmöglich zu sein
- die sind ideenreich gewesen

*Schön wenn man solche Freunde hat!*

**Hinweis**

Bei dem Gespräch werden wahrscheinlich nicht alle wirklich mitmachen und offen reden, aber das darf man auch nicht immer erwarten. Vieles hängt von der jeweiligen Gruppe und deren Offenheit und Vertrautheit untereinander ab. Aber es ist schon mal wichtig zu zeigen, dass es im Leben immer wieder Situationen gibt, in denen jeder von uns „Halt“ braucht. Macht euch bewusst, dass eure Gruppe ein Ort für Halt, Sicherheit und Vertrauen sein kann. Wichtig ist dabei, dass wir selbst nicht blind durch die Gegend laufen und diejenigen übersehen, die vielleicht gerade durch uns einen Halt suchen. Aber auch hier wird in einem Spiel deutlich: das kann aber auch eine Überforderung darstellen.

*K.H.*

*Quelle: www.praxis-jugendarbeit.de*

**Was Hände bauen,  
können Hände stürzen.**  
(Friedrich Schiller)